



## ***Gesundheit mit PEP***

### **Gesundheitsförderung im Prinz Eugen Park: aus dem Quartier – für das Quartier**

## **Jahresbericht 2021**

Stand: 04.02.2022

**Projektträger: GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation**



**Projektförderung: AOK Bayern – die Gesundheitskasse nach §20a SGB V**



**Verfasst von**

Lena Malsch – Gesundheitsmanagement  
Sandra Dorfner – Gesundheitsmanagement  
Lisa Schäfer – Vorstand GeQo eG

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1. Aktuelle bauliche Entwicklungen im Quartier .....	3
2. Personelle und organisatorische Entwicklungen .....	3
3. Gesundheitsangebote .....	4
3.1 Geplante Gesundheitsangebote.....	4
3.2 Umgesetzte Gesundheitsangebote .....	6
3.3 Maßnahmen in Vorbereitung.....	12
4. Gruppenangebote .....	13
5. Corona-Management .....	14
6. Raum-Management.....	14
7. Überarbeitung Webseite und Gesundheitswegweiser .....	15
8. Öffentlichkeitsarbeit.....	16
9. Evaluation .....	17
10. Vernetzung.....	18
11. Ausblick.....	19

## 1. Aktuelle bauliche Entwicklungen im Quartier

Der Prinz Eugen Park ist ein Neubaugebiet im Münchner Nordosten im 13. Stadtbezirk Bogenhausen im Stadtteil Oberföhring. Auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne sind in den letzten Jahren auf einer Fläche von ca. 30 ha 1.800 Wohnungen für rund 4.500 Menschen entstanden. Der Bezug des letzten Bauabschnitts der GEWOFAG startete im Dezember 2021. Bis zum April 2022 sollen alle Wohnungen im Prinz Eugen Park bezogen sein.

Im Laufe des Jahres 2021 konnten zwei zusätzliche Gemeinschaftsräume erschlossen werden, die auch für Angebote rund um Gesundheitsförderung genutzt werden. Ein großer Pluspunkt ist, dass diese beiden Räume der GEWOFAG, sowie ein Gemeinschaftsraum von Terra Immobilien, durch die GeQo eG verwaltet werden. Auch die Quartierszentrale und Fläche des Café GeQo können für Gruppenangebote (vorrangig vormittags, abends oder am Wochenende) genutzt werden.

Leider haben sich in Bezug auf den Maria-Nindl-Platz mit einem großen „Bürger- und Kulturtreff“ große bauliche Verzögerungen ergeben. Dieses letzte Gebäude soll erst im Jahr 2025 (Planungsstand 2020: Ende 2023) fertig gestellt werden und so fehlen bis zu diesem Zeitpunkt neben der Kultur auch die geplanten integrierten sozialen Einrichtungen wie Alten- und Servicezentrum (ASZ), Familienzentrum und Nachbarschaftstreff.

## 2. Personelle und organisatorische Entwicklungen

Im Projektjahr 2021 war die Personalstelle bis Ende April auf eine Sozialpädagogin mit 29,25 Wochenstunden (als Gesundheitsmanagerin) und eine Physiotherapeutin mit 12 Wochenstunden (als Gesundheitskoordinatorin) aufgeteilt. Zum Mai 2021 wurde die Stelle der Gesundheitsmanagerin neu besetzt. Das Gesundheitsteam konnte mit einer Mitarbeiterin neu aufgestellt werden, die bereits Erfahrungen im Projektformat „Gesunde Kommune“ der AOK Bayern und im Projektmanagement im Bereich Gesundheitsförderung sammeln konnte. Zusätzlich wird das Gesundheitsmanagement weiterhin laufend durch den Vorstand der GeQo eG und das Sozialwissenschaftliche Institut München - Sozialplanung und Quartiersentwicklung inhaltlich und personell begleitet.

Der Arbeitskreis „Bewegung und Entspannung“, der bereits im Jahr 2019 gegründet wurde, wurde Mitte des Jahres 2021 an das Projekt „Gesundheit mit PEP“ übergeben, um Doppelstrukturen zu vermeiden. In diesem Zusammenhang fand auch eine Umbenennung in „Arbeitskreis Gesundheit“ statt. Die Interessierten, die in einer Verteilerliste durch die Arbeitskreisleitung gesammelt waren, wurden hierüber informiert und darum gebeten sich aktiv in ein Formular einzutragen, um weiterhin informiert zu werden. Diese Personen wurden durch das Gesundheitsmanagement, gemeinsam mit weiteren Interessierten z.B. aus dem Anmeldeformular der Website, in einer Verteilerliste gesammelt und kurzfristig über Angebote und Gesuche informiert. So soll das Interessensnetzwerk (aktuell ca. 70 Personen) nach und nach ausgebaut und zentral über das Projekt koordiniert werden.

### 3. Gesundheitsangebote

Auch im Jahr 2021 war die Projektarbeit von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen und wurde unter den jeweils bestehenden Rahmenbedingungen organisiert. Das folgende Kapitel ist aufgeteilt in 3.1 Geplante Gesundheitsangebote, 3.2 Umgesetzte Gesundheitsangebote und 3.3 Gesundheitsangebote in Vorbereitung.

#### 3.1 Geplante Gesundheitsangebote

Die folgenden Maßnahmen wurden geplant, konnten aber nicht oder noch nicht stattfinden.

##### **ATP und Fit bis ins hohe Alter**

Zur Sommersaison wurden zwei Kurse für Ältere geplant. Das ATP – Alltags Trainings Programm sollte über Projektmittel kostenfrei angeboten werden; der Kurs „Fit bis ins hohe Alter“ wäre für die Teilnehmer\*innen abrechnungsfähig über den Leitfaden Prävention gewesen. Zielgruppe des ATP waren Anfänger\*innen, mit dem zweiten Kurs sollten Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger\*innen begeistert werden. Leider konnten beide Angebote aufgrund mangelnder Anmeldungen bzw. vermehrter Abmeldungen nicht stattfinden. Das Angebot sollte grundsätzlich draußen stattfinden, es stand ein ausreichend großer und gut lüftbarer Raum zur Verfügung und auch die Kursleitung war aus anderen Schnupperangeboten zumindest teilweise bekannt. All diese Rahmenbedingungen konnten keine ausreichende Basis schaffen, um den Kurs stattfinden lassen zu können. Dies war auch dadurch bedingt, dass die Zielgruppe aufgrund ihres Alters zur sog. „Risikogruppe“ zuzuordnen ist.

##### **Fit im Park – Kooperation mit der Landeshauptstadt München**

Der Freizeitsport der Stadt München hat mit dem Angebot „Fit im Park“ ein Angebot geschaffen, welches sehr niedrigschwellig für Interessierte ist. In den Sommermonaten kann man so an vielen verschiedenen Angeboten teilnehmen – kostenfrei, draußen und ohne Anmeldung. Leider fand 2021 im räumlichen Umgriff des Prinz Eugen Parks nur ein Qi Gong-Angebot auf der INSEL (Freizeitgelände am Oberföhringer Wehr) statt. Dieses Angebot gab es Mittwoch vormittags und es war auch besonders für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Das nächstgelegene Fit im Park-Angebot war im Lutpoldpark (7 km entfernt, 30 Minuten mit dem Fahrrad, 40 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln). Dies wurde bereits im Sommer 2020 zum Anlass genommen einen Antrag an den Bezirksausschuss zu stellen, um Bewegungsangebote im oder in der Nähe des Quartiers anzubieten. Es stehen verschiedene geeignete Grünflächen zur Verfügung.

Im Juli 2020 ist eine Zustimmung zum Antrag durch den Bezirksausschuss erfolgt und er wurde an das Referat für Bildung und Sport (RBS) weitergeleitet, die das Fit im Park-Programm organisiert. Im Juni 2021 kam das RBS auf die GeQo eG zu, im Juli erfolgte ein digitaler Austausch. Die Corona-Lage machten eine sinnvolle Planung und Kooperation zunichte, weshalb eine mögliche Zusammenarbeit auf das Frühjahr 2022 verschoben wurde. Ein Entspannungsangebot und Calisthenics wären zwei mögliche und sinnvolle Optionen, die in unmittelbarer Nähe des Prinz Eugen Parks stattfinden können.

### **KlimaKochwerkstatt - Das Klima isst mit!**

Im Sommer wurde ein Koch-Workshop für Kinder und Jugendliche geplant, wobei Letzterer nicht stattfinden konnte. Trotz frühzeitiger und breit gestreuter Öffentlichkeitsarbeit kamen keine Anmeldungen für den Termin zustande. So konnte der Workshop, der Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren zeigen sollte, was unser Essen mit dem Klimawandel zu tun hat, nicht stattfinden.

### **Tanz, Bewegung und Spaß für Teens**

Als Pendant zum Schnupperkurs „Tanz, Bewegung und Spaß für Kids“ sollte in einer zeitlich anschließenden Kursstunde auch ein Kurs für die Altersgruppe 13 bis 17 Jahre geschaffen werden. Da es für diesen Kurs nur sehr wenige Anmeldungen gab, musste der Kurs mit Start nach den Sommerferien abgesagt werden.

### **Fit in den Herbst**

Zum Start Ende September wurde ein 4-teiliges Angebot (je 1 Std.) unter dem Motto „Fit in den Herbst“ für die Zielgruppe 60plus geplant. Da es sich um ein kostenpflichtiges Angebot (30 €) handelte, war eine verbindliche Anmeldung notwendig. Leider gingen bis zum Anmeldeschluss nur wenige Anmeldungen ein, sodass auch dieser Kurs für die Zielgruppe der Senior\*innen abgesagt werden musste. Als Grund für die mangelnde Annahme des Kurses können die Auswirkungen der Coronalage und die Verunsicherung dieser Zielgruppe in Betracht gezogen werden.

### **Parkour-Ferienworkshop**

Für die Herbstferien Anfang November war ein Parkour-Workshop in Planung. Dieser sollte in Kooperation mit dem ZAB e.V. stattfinden. Leider war es unmöglich eine Hallenkapazität hierfür zu erhalten, weder von städtischer noch von schulischer Seite, obwohl die Planungen mit großem zeitlichem Vorlauf begonnen wurden. So wurde dieser Workshop auch nicht ausgeschrieben und verblieb im Stadium der internen Planung.

## 3.2 Umgesetzte Gesundheitsangebote

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden wechselnden Regelungen konnten im Rahmen des Projekts verschiedene Angebote geplant werden und auch stattfinden. Die Maßnahmen werden in drei Abschnitte gegliedert: Unterstützung durch „Gesundheit mit PEP“, Finanzierung durch „Gesundheit mit PEP“ und „Vorträge“.

### **Unterstützung durch „Gesundheit mit PEP“**

Ziel des Projekts ist nicht ausschließlich die Zusammenarbeit mit Anbieter\*innen, die den Qualifikationsvoraussetzungen des Leitfadens Prävention entsprechen, sondern auch die Implementierung von bedarfsgerechten anderweitig qualifizierten Angeboten.

#### **1. Boxen für Kinder – Ehrenamtlich**

Das im Jahr 2020 etablierte Angebot konnte durch die Corona-Lage erst im Juni 2021 fortgeführt werden. Zusätzlich zum Haupttrainer (C-Lizenz Fitnesstrainer) konnte noch ein Co-Trainer dazu gewonnen werden und das ehrenamtliche Angebot auf zwei Stunden pro Woche ausgeweitet werden. Die Teilnehmerzahl (ca. 6 Kinder pro Gruppe) musste aufgrund der Corona-Regeln begrenzt werden, aber auch aufgrund der geringen Größe des Gemeinschaftsraumes, in dem das Angebot nach wie vor stattfindet. Da das Angebot sehr gut angenommen wird und es auch eine Warteliste gibt, wurde seit September versucht, einen passenderen und größeren Raum für das Angebot zu finden, was im Berichtsjahr leider nicht gelungen ist. Eine konkrete Option war die Nutzung eines größeren unterirdischen Gemeinschaftsraums, wobei aber noch die Nutzungsmodalitäten seitens der Eigentümer (2 Baugemeinschaften) zu klären sind.

#### **2. Fußball für Erwachsene – Ehrenamtlich**

Die „PEP Freizeitkicker“ gab es als lose Gruppe bereits, aber sie konnten am Wochenende den Fußballplatz im Fidelipark nicht exklusiv nutzen, da dieser Teil eines für alle zugänglichen und entsprechend ausgelasteten Spielplatzes ist. Die Nachfrage bei schönem Wetter war groß und so mussten sie den Platz auch öfter für andere Gruppen freigeben bzw. er war bereits belegt, wenn sie spielen wollten. Nach Rücksprache mit dem ZIM (Zentrales Immobilienmanagement München) konnte ein Zeitfenster auf der Freisportfläche der Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße für diese Gruppe gebucht werden. Seit Juli spielt die Gruppe wöchentlich auf dem Platz (außer in den Ferien). Da die Nutzung der Freisportfläche nur bis Oktober möglich ist, muss das Angebot im Winter pausieren. Da städtische Hallen per Stadtratsbeschluss nicht für Erwachsenenfußball freigegeben werden, gibt es keine räumliche Alternativmöglichkeit.

#### **3. Fußball für Kinder – Ehrenamtlich**

Auf einen Aufruf in der Quartierszeitung Ende 2020 meldete sich ein Vater, der bereits Trainererfahrung bei einem nahen Fußballverein sammeln konnte. Er konnte sich vorstellen einen Fußballtreff für Kinder im Quartier zu initiieren. Nach einigen Planungen und Absprachen und dem Start der „PEP Freizeitkicker“ konnte einige weitere Männer gefunden werden, die den Start der „PEP Kicker-Kids“ ermöglichten. Diese Planungen, auch bei den ersten Terminen vor Ort, wurden maßgeblich vom Quartiersmanagement der GeQo eG unterstützt. Für den Fußballtreff konnte ein Zeitfenster für die Freisportfläche der Grundschule im Quartier angemietet werden. Nach dem Start im Oktober wuchs die Gruppe schnell auf ca. 60 Kinder an, das Interesse war sehr groß. Leider musste das Angebot als Vorsichtsmaßnahme im Dezember pausieren, für das neue Jahr konnte das Gesundheitsmanagement zwei nahegelegene Einfachhallen reservieren. Hier kann das Angebot ab 2022 auch in den

Wintermonaten stattfinden. Ab April soll die Freisportfläche nach Winterpause und Revision wieder genutzt werden.

#### **4. Offener Lauftreff**

Der vom „Arbeitskreis Bewegung und Entspannung“ etablierte offene Lauftreff (zweimal wöchentlich, für alle Leistungs- und Laufstärken) wurde auch 2021 im Rahmen des Projektes auf der Website mitbeworben und somit einer breiten Öffentlichkeit im Prinz Eugen Park zugänglich gemacht. Der Lauftreff wird in Eigenregie durch Engagierte organisiert.

#### **5. Feldenkrais**

Die Entwicklung dieses Angebots vor Ort zeigt, wie wichtig der direkte Austausch mit Bewohner\*innen ist. Die Initiative stammt von einer Bewohnerin, die sich seit langem einen Feldenkrais-Kurs gewünscht hat, da es in der näheren Umgebung keinen gab. Mit diesem Anliegen und einem Kontakt zu einer Kursleitung (nicht wohnhaft im Quartier) wandte sie sich an das Gesundheitsmanagement. Auf dieser Basis konnte ein erster Kurs organisiert werden (September/Oktober 2021). Er wurde sehr gut angenommen und von den Kursteilnehmerinnen sehr wertgeschätzt.

#### **6. Vinyasa Yoga**

Im Juli nahm eine Yogalehrerin (wohnhaft im Quartier) Kontakt mit dem Gesundheitsmanagement auf. Ihr Bestreben war es, Vinyasa Yoga-Kurse für Erwachsene, aber auch für Kinder anzubieten. Im Jahr 2020 und 2021 hatte sie mehrere Ausbildungen absolviert und wollte nun wohnortnah arbeiten. Auch dieses Angebot wurde von den Bewohner\*innen im und rund um das Quartier gut angenommen, wobei der Teens-Kurs (für 13- bis 17-Jährige) leider auf wenig Interesse stieß und deshalb nicht stattfinden konnte. In den Monaten September bis November fanden die ersten Kurse für Minis (4 - 6 Jahre), Kids (7 - 10 Jahre) und Erwachsene (abends und vormittags) statt. Die Lehrerin arbeitete sehr eng mit dem Gesundheitsmanagement zusammen und konnte sich durch diese Unterstützung gut in der Quartierswahrnehmung verankern.

#### **7. Selbstbehauptungskurse**

Unter dem Motto „Was tue ich, wenn ...“ konnten im Oktober und November zwei Kurse zur Selbstbehauptung und Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche in einem Gemeinschaftsraum im Quartier stattfinden. Die Idee hierzu kam aus der Bewohnerschaft und wurde beteiligungsorientiert umgesetzt. Hierfür wurden zuerst das allgemeine Interesse und Wünsche zu den Rahmenbedingungen eines solchen Kurses abgefragt. Es meldeten sich über 20 Familien zurück. Auf dieser Grundlage wurden zwei Kurse für die Altersgruppen 6 bis 9 und 10 bis 13 Jahre gebildet. Beide Kurse wurden sehr gut angenommen und konnten trotz der Corona-Einschränkungen selbstständig durch die kooperierende Kampfkunstschule durchgeführt werden. Es gibt weiterhin Interessenten und eine Warteliste, im neuen Jahr sind weitere Kurse in Planung.

## **Finanzierung durch „Gesundheit mit PEP“**

Ausreichend qualifizierte Kursleitungen können im Rahmen des Projekts Kursformate anbieten und aus Projektmitteln finanziert werden. Die Qualifikationsvoraussetzungen orientieren sich am Leitfaden Prävention. Dadurch ist die Teilnahme für Interessierte gänzlich kostenfrei und so wird ein Kennenlernen verschiedener Gesundheitsförderungsangebote möglich.

### **1. Online-Hatha Yoga zum Kennenlernen**

Der Kursleiter lebt selbst im Prinz Eugen Park und bietet dort bereits seit mehreren Monaten Yoga-Kurse an. Sein Angebot ist zertifiziert und die Kosten der Kurse werden somit von den Krankenkassen bezuschusst. Da Anfang des Jahres eine sinnvolle Planung von Live-Angeboten noch nicht möglich war, fand dieser Schnupperkurs online an vier Terminen im Januar und Februar statt.

### **2. Eltern-Kind-Turnen**

Im Zeitraum 16. Juni bis 21. Juli fand ein Eltern-Kind-Turnen im Freien statt. Aufgrund vielfachem Wunsch nach Unterstützung der Eltern im Quartier, wurde für die Zeit nach den Lock-Downs ein Bewegungsangebot geplant. Dieses Angebot beinhaltete die Unterstützung der Eltern in der Förderung der motorischen Fähigkeiten ihrer Kinder. Dies war besonders wichtig, da eine längere Zeit lang weder Angebote in Vereinen oder Schulen stattfinden konnten.

Da es keine freien Sporthallen-Kapazitäten im Quartier oder in der Nähe gab, wurde das Turnen nach den Sommerferien als Outdoorangebot im angrenzenden Park umgesetzt. Insgesamt konnten so ca. 30 Familien in Bewegung gebracht werden, das Feedback war durchweg positiv.

### **3. Koch-Workshop „An die Töpfe, lecker, los“**

Mitte Juli konnte für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren ein Koch-Workshop organisiert werden. In einem Gemeinschaftsraum mit großer Küche konnten 5 Kinder gemeinsam mit dem Ernährungsinstitut KinderLeicht Praxiserfahrungen rund um gesunde Lebensmittel, Kochen und Backen sammeln.

### **4. Online-Entspannung und „Wie auf Wolken aus dem Stress“**

Anfang des Jahres konnte ein offenes Entspannungsangebot online stattfinden. An 4 Terminen hatten Interessierte hier die Möglichkeit zu schnuppern. Im Herbst konnte ein Entspannungsangebot unter dem Motto „Wie auf Wolken aus dem Stress“ mit einer Kursleitung, die selbst im Quartier lebt, geplant und umgesetzt werden. Der Kurs umfasste 8 Termine ab Oktober 2021. Zeitlich fiel er deshalb ungünstig in die Verschärfungen der Corona-Maßnahmen. Zu Beginn des Kurses war er mit 10 Plätzen ausgebucht. Nach Rücksprache mit der Kursleitung wurde der Kurs im Dezember zu Ende gebracht, auch wenn die Teilnehmer\*innenzahl dann im Schnitt 4 Personen war.

### **5. Tanz, Bewegung und Spaß für Kids**

Besonders erfreulich war, dass im Herbst im Rahmen des Projekts 2 Bewegungskurse für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren stattfinden konnten. Hierfür konnte ein junger Gymnastiklehrer mit zusätzlicher Tanzausbildung gewonnen werden. Die Kurse wurden gut angenommen und reichen mit einigen Stunden noch in den Januar 2022 hinein. Danach wird entschieden, wie der Kurs fortgeführt werden kann.

### **6. Qi Gong**

Das Angebot rund um Entspannung (mit Bewegung) konnte auf Eigeninitiative einer Frau aus der nahen Umgebung erweitert werden. Diese hatte im Jahr 2020 eine umfangreiche Ausbildung gemäß dem Leitfaden Prävention absolviert und war sehr motiviert, ihre ersten Kurse im Prinz Eugen Park



anzubieten. Nach gemeinsamer Vorbereitung waren zwei Kurse zum Start Mitte November (abends und morgens) schnell ausgebucht. Unglücklicherweise fiel der Start in eine Zeit der sich immer weiter verschärfenden Corona-Maßnahmen, sodass die Teilnehmenden-Zahl im Dezember sehr reduziert war. In Rücksprache mit der Lehrerin wurde diesen interessierten Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, den Kurs weiterzumachen. Eine Fortführung im Jahr 2022 ist fest eingeplant.

### **7. Nordic Walking**

Bereits seit Frühjahr 2020 gibt es Nordic Walking mit einem festen Abendtermin pro Woche unter Anleitung einer Physiotherapeutin mit Zusatzqualifikation im Quartier. Dies war das erste Projektangebot und dadurch hat sich eine kleine Gruppe an Läufern zusammengefunden. Das Angebot wurde über den Zeitraum von April bis Ende Juli professionell betreut. Danach sollte es zur nachhaltigen Verankerung in Selbstorganisation der Teilnehmer\*innen übergehen. Dazu wurde eine WhatsApp Gruppe ins Leben gerufen. Neue Interessierte können über das Gesundheitsmanagement die Kontaktdaten der Administratorin erhalten. Das Angebot wurde und wird über die Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit der GeQo beworben. Nach einer Testphase zeigt sich, dass es zur weiteren Festigung und Verankerung der Gruppe im Quartier weiterhin einer punktuellen Begleitung von außen bedarf. Nach den pandemiebedingten Pausen durch Kontakteinschränkungen war eine erneute Anregung des Angebots sinnvoll. Die Teilnehmenden konnten ihre Technik auffrischen und die neu Hinzugekommenen diese richtig erlernen.

### **8. Hatha Yoga**

Nach den Sommerferien konnten zwei Hatha Yoga-Schnupperkurse in einem Gemeinschaftsraum im Quartier starten. Mit den Kursen wurden Ältere/Menschen über 60 Jahre und Erwachsene als zwei wichtige Zielgruppen erreicht. Unglücklicherweise fiel der Start in eine Zeit der sich immer weiter verschärfenden Corona-Maßnahmen, sodass die Teilnehmenden-Zahl im November und Dezember sehr reduziert war. In Rücksprache mit dem Kursleiter wurde diesen Interessierten weiterhin die Möglichkeit gegeben, den Kurs weiterzumachen. Eine Neuauflage des Kurses für andere Interessierte ist fest eingeplant.

## **Vorträge und weitere Aktionen**

Aufgrund der Empfehlung zur Kontaktreduktion und spürbarer Verunsicherungen konnten im Berichtsjahr wenig Vortragsformate umgesetzt werden.

### **1. Online-Vortrag „Baby- und Kleinkinderschlaf“**

Am 24. März und wegen großer Nachfrage zusätzlich am 14. April fand jeweils um 20:30 Uhr der Online-Vortrag zum Thema „Schlaf für Familien“ statt. Der Fokus der Referentin Micki Weinbir lag darauf, Eltern und deren Babys und Kleinkinder in einem für alle beteiligten gesunden Schlaf zu unterstützen und Probleme zu erkennen und zu beheben. Der Vortrag dauert jeweils 1,5 h und wurde kostenfrei angeboten. Das Feedback nach dem ersten Termin war sehr gut und es gab zahlreiche weitere Anfragen, weshalb ein zweiter Termin angeboten werden konnte.

### **2. Filmabend „Good Enough Parents“**

Rund um das Leben mit Kindern und die bindungsorientierte Erziehung gab es an 2 Abenden im Herbst einen Filmabend im Café GeQo.

Zuerst wurde gemeinsam der Dokumentarfilm „Good Enough Parents“ geschaut und im Anschluss wurde Raum für Austausch und Diskussion geschaffen. An beiden Abenden nahmen sowohl Eltern, Großeltern, Erzieher\*innen und andere interessierte Bewohner\*innen des Quartiers und der angrenzenden Nachbarschaft teil.

### **3. Vorstellung des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) Bogenhausen**

Auf Initiative des Arbeitskreises „Älter werden im Quartier“ hat das Gesundheitsmanagement Kontakt mit dem ASZ Bogenhausen aufgenommen. Es war gewünscht, dass sich das lokale ASZ (Entfernung ca. 2 km) vor Ort im Quartier vorstellt. Der Einladung zum Nachmittagstermin im September sind drei Damen gefolgt. Das Portfolio der Angebote ist sehr vielfältig und bietet auch in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung einiges. Neben der Vorstellung konnten die Teilnehmerinnen auch wichtige Informationen der GeQo eG und des Gesundheitsmanagements mitnehmen.

### **4. Erste Hilfe – Was ist zu tun bis der Arzt kommt**

In einem Impulsvortrag mit anschließender Fragerunde erhielten 9 Teilnehmende eine Auffrischung zum Thema „Erste Hilfe“. Die Referentin der Malteser ging auf die ersten Maßnahmen ein, die bei einem Notfall zu leisten sind. Der Abend wurde sehr interaktiv gestaltet und das Feedback der Teilnehmenden war positiv. Der Vortrag war ein kostenfreies Angebot aus dem Portfolio der Malteser, welches auch Vorträge aus anderen Themenbereichen wie Demenz, Sturzprävention oder Fit und mobil im Alter enthält.

## 5. Aktionstag

Um vor den Ende Juli startenden Sommerferien die Gelegenheit zu nutzen, mit den Bewohner\*innen des Prinz Eugen Parks in Kontakt zu kommen, wurde ein Aktionstag organisiert. Dieser fand auf der Außenfläche der Quartierszentrale statt und sollte die vielfältigen Angebote des Quartiers in das Bewusstsein der Bewohner\*innen rücken. Mit den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln und den niedrigen Inzidenzwerten konnte eine ansprechende Veranstaltung durchgeführt werden.

Trotz wechselhaftem Wetter waren viele Interessierte gekommen und die aufgebauten Informationsstände vor der Quartierszentrale wurden gerne besucht. Es konnte einige Gespräche rund um das Projekt „Gesundheit mit PEP“ und Angebote im Quartier geführt werden. Hieraus ergaben sich Kooperationen, die ab dem Herbst in die Umsetzung kamen. Auch viele Kinder und Jugendliche kamen vorbei und freuten sich sehr über das bunte Rahmenprogramm. Es gab ein Gesundheitsquiz und ein Glücksrad, bei dem man Fitnessübungen machen musste oder kleine Give-Aways gewinnen konnte. Es wurde deutlich, dass „sichtbar sein/werden“ ein wichtiger Aspekt des lokalen Projektes ist und es auch nicht ohne seine Einbettung in die GeQo eG funktionieren kann.

 <b>-Aktionstag</b>		Freitag, 09.07.2021 13 - 18 Uhr Maria-Nindl-Platz 6	 Genossenschaft für Quartiersorganisation eG
<b>Gemeinschaft und Nachbarschaft</b> Im Prinz Eugen Park ist einiges los – gerne helfen wir bei der Suche nach Informationen und passenden Möglichkeiten! Gemeinschaftsräume, Arbeitskreise, viele Angebote – wir helfen euch beim Ankommen und Zurechtfinden im Quartier.			
<b>Kulinarik</b> Das Café GeQo verwöhnt euch mit einem leckeren und gesunden Angebot und Specials. Verpasst das leckere Curry und besondere Kuchenkreationen nicht. Zusätzlich gibt es ab 14:30 Uhr leckere Crêpes und selbstgemachte Limonade.	<b>Gesundheit</b> Das Projekt „Gesundheit mit PEP – Gesundheitsförderung im Prinz Eugen Park“ bietet vieles rund um Bewegung, Ernährung und Entspannung im Quartier. Wir unterstützen, bieten an, informieren und nehmen Anregungen entgegen. Wir freuen uns auf anregende Gespräche.		
<b>Mobilität</b> Kommt vorbei auf eine Probefahrt und informiert euch rund um die Mobilitätszentrale mit ausleihbaren E-Bikes und Lastenfahrrädern.	<b>Verleihpool</b> Seit Kurzem wird ein Verleihpool mit verschiedenen Gegenständen aufgebaut (z.B. Biertischgarnituren, Rasenmäher). Das neue Gokart des Verleihpools kann von allen großen und kleinen Fahrer*innen getestet werden.	<b>Gesundheit mit PEP</b> *** Beim Vorzeigen dieser Info gibt's eine kleine Überraschung! ***	
<b>Buntes Rahmenprogramm</b> Wir bringen ein kleines Stück „Jahrmarkt“ auf den Maria-Nindl-Platz: Dosenwerfen und Glücksrad mit tollen Gewinnen und weitere Attraktionen.			
<b>Wir freuen uns auf euer Kommen!</b>			

Abbildung 1: Übersicht zum GeQo-Aktionstag (eigene Darstellung)

Weitere Aktionen, auch in kleinerem Kontext oder angeschlossen an andere Veranstaltungen im Quartier, wären sicher sinnvoll gewesen. Da solche größeren Veranstaltungen pandemiebedingt nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen stattgefunden haben, ergaben sich hier keine Möglichkeiten zur Beteiligung der Bewohner\*innen.

### 3.3 Maßnahmen in Vorbereitung

Aufgrund der sich zuspitzenden Corona-Lage bzw. der sich stetig verschärfenden Regelungen waren Planungen am Jahresende nur bedingt möglich. Der Fokus lag auf der Beendigung der bestehenden Angebote. Trotzdem wurden folgende Vorbereitungen unterstützt und auch projektfinanzierte Angebote geplant.

#### **Feldenkrais**

Bei einer Rücksprache mit dem AK „Älter werden im Quartier“ im November bekam das Gesundheitsmanagement das Feedback, dass der bestehende Kurs (siehe Kapitel 3.2. Nummer 5) sehr geschätzt und auch gut angenommen wird. Lediglich die Finanzierung stellt für eine Hürde für manche Interessierte dar. Mit diesem Anliegen wurde das Gespräch mit dem ASZ Bogenhausen gesucht, um gemeinsam einen kostengünstigeren Kurs planen zu können. Leider hat sich an dieser Stelle herausgestellt, dass die Angebote des ASZ keine zusätzlichen Fördermöglichkeit haben und sich die günstigen Preise durch eine entsprechend niedrige Bezahlung der Kursleitungen ergeben. Da die neu gewonnene Kursleitung aber weit von diesem Honorargefüge entfernt war, konnte nur eine kleine Kostenreduktion erreicht werden, indem der Raum günstiger zur Verfügung gestellt wird. Ein Kurs ab Ende Januar 2022 ist fest in Planung.

#### **Vinyasa Yoga**

Es sind Erwachsenen-Kurse mit dem Start Januar 2022 fest in Planung – auf Kinderkurse wird aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie (z. B. vermehrt Quarantäne mehrerer Kinder) vorerst verzichtet. Die Kursleitung wurde hier erneut im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Raummanagement unterstützt.

#### **Hatha Yoga**

Da die ersten beiden über das AOK-Budget finanzierten Schnupperkurse Ende 2021 gut angenommen wurden, erfolgte im Dezember die Planung für zwei weitere Schnupperkurse. An diesen sollen dann Personen teilnehmen, die noch keine Möglichkeit hatten, an einem solchen Kurs im Quartier teilzunehmen. Für Teilnehmende aus den ersten Schnupperkursen gibt es viele Möglichkeiten weiterzumachen. Die Kursleitung bietet im Quartier auch Kurse an, die gemäß dem Leitfaden Prävention zertifiziert sind. Zudem gibt es auch weitere Kurse im oder rund um das Quartier, welche ein Weitermachen ermöglichen.

## 4. Gruppenangebote

In der Praxis vor Ort hat sich gezeigt, dass sich Prävention und Gesundheitsförderung nicht allein auf die Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung herunterbrechen lassen. Im Gesamtkontext des kommunalen Gesundheitsmanagements ist der Bedarf nach Möglichkeiten präsent geworden, sich mit Gleichgesinnten treffen zu können. Der Aspekt der Begegnung spielt hier eine wichtige Rolle. Besonders hervorzuheben ist, dass sich diese Angebote aus der Bewohnerschaft heraus gegründet haben und mit der Unterstützung des Projekts vor Ort Fuß fassen konnten.

### **Baby-Café online und Baby-Café**

Das Gesundheitsmanagement startete zu Beginn des Jahres ein Online-Angebot für Schwangere und Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr. Dieses digitale Treffen hatte den Zweck, trotz Isolation Menschen zu ermöglichen, vor allem den Müttern und Vätern, die zum ersten Mal Eltern geworden sind, in ähnlichen Lebenssituationen kennenzulernen und einen Austausch untereinander zu ermöglichen. Dieses Angebot gab es montags alle zwei Wochen. Es wurden Fragen geklärt, verschiedene Themen zu Schwangerschaft, Kindesentwicklung und rund um das erste Lebensjahr besprochen.

Im Juni konnte das Angebot in ein persönliches Treffen vor Ort übergehen und wurde sehr gut angenommen. Da dieses Treffen immer von einer Hebamme begleitet wird, können die Eltern sehr niedrigschwellig unterstützt und begleitet werden. Die begleitenden Hebammen sind aus dem Viertel und zwei davon leben hier im Quartier. Sie wechseln sich im vierzehntägigen Rhythmus ab und betreuen somit auch einige der späteren Teilnehmer\*innen von Geburt an. Meist sind die Väter oder Mütter 6 bis 8 Termine mit dabei und treffen sich dann in anderen Strukturen weiterhin (z.B. Krabbeltreff, Eltern-Kind-Gruppe). Besonders positiv ist, dass sich viele Teilnehmende in jeder zweiten Woche (in der kein Baby-Café stattfindet) selbstorganisiert treffen (z.B. zum Spazieren gehen). Es fand auch eine Verknüpfung zu den Frühen Hilfen München und die für das Quartier zuständige Kinderkrankenschwester statt, worüber Interessierte vom Angebot erfuhren.

### **Mama lernt deutsch**

Die Idee eines Sprachtreffs stammt von einer Bewohnerin aus dem Jahr 2020, konnte aber aufgrund der pandemischen Lage nur eingeschränkt weiterverfolgt werden. Im Jahr 2021 erfolgten weitere Planungen mit der engagierten Bewohnerin und ein Sprachtreff, der immer spätnachmittags stattfinden sollte, stand kurz bevor. Durch einen Hinweis aus dem Arbeitsnetzwerk wurde das Gesundheitsmanagement auf „Mama lernt Deutsch“ vom Verein für Fraueninteressen aufmerksam. Dies ist ein münchenerweites Projekt zur Vermittlung grundlegender Deutschkenntnisse für Frauen und Mütter aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Mitte November konnte der Start einer wöchentlichen Gruppe im Prinz Eugen Park ermöglicht werden. Das Gesundheitsmanagement begleitete die Entstehung elementar rund um die Öffentlichkeitsarbeit, bei der Suche nach Ehrenamtlichen, bei der Raumfindung und beim Start. Auch die Initiatorin unterstützte dieses Vorgehen und freute sich, dass die Idee in die Umsetzung kam. Die Ansiedlung dieses Angebots verbleibt beim Verein für Fraueninteressen und wird nun flankierend durch das Gesundheitsmanagement unterstützt. Relevante Informationen der GeQo/des Gesundheitsmanagement können aber laufend über die Ehrenamtlichen an die Frauen kommuniziert und so die Erreichbarkeit dieser Zielgruppe verbessert werden.

### **Offener Treff für Alleinerziehende**

Im ersten Quartal 2021 wurden mehrere digitale Besprechungen mit ein paar alleinerziehenden Frauen durchgeführt. Hier wurden erste Ideen gesammelt und Möglichkeiten besprochen. Im Juli konnte der erste „Offener Treff für Alleinerziehende“ stattfinden. Der Treff wird von einer alleinerziehenden Mutter organisiert, welche auch die Initiative für diese Idee hatte. Der Treff wurde gut

angenommen und ist bis Ende des Jahres auf ca. 7 Elternteile angewachsen. Nach dem Start in einem kleinen Raum wird der Gruppe ab 2022 ein größerer Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt (v.a. wegen den Corona-Regelungen). Das monatliche Angebot wird über das Gesundheitsmanagement beworben.

### **Krabbeltreff**

Aus dem Baby-Café heraus ist der Wunsch nach einem wohnortnahen Krabbeltreff entstanden. Die Eltern äußerten den Wunsch, sich in den bekannten Konstellationen weiterhin zu treffen. Diese Treffen wurden von verschiedenen Eltern ehrenamtlich organisiert und begleitet. Das Gesundheitsmanagement unterstützt hier im Bereich Raummanagement und Öffentlichkeitsarbeit, und kann so auf aktuelle Bedarfe reagieren und eine Verstetigung unterstützen.

### **Trommelgruppe**

Im Sommer ist ein Trommellehrer auf das Gesundheitsmanagement zugekommen. Er wollte einen Raum für einen wöchentlichen Workshop mieten. Nach mehreren Gesprächen konnte ein kostenfreier Trommel-Workshop stattfinden. Aufgrund der Lautstärke musste ein anderer Raum gefunden werden – hier hat sich unter Mithilfe von Teilnehmenden ein passender schallisolierter Raum im Quartier gefunden. Die Gruppe ist nach der Anschubunterstützung in eine Selbstverwaltung übergegangen und meldet sich, wenn sie Unterstützung benötigt.

## **5. Corona-Management**

Ein zentrales begleitendes Thema des Jahres 2021 war weiterhin das Corona-Management. Angefangen von „den Überblick behalten“ über sich laufende ändernde Schutz- und Hygienekonzepte bis hin zu Klärung von Einzelfragen. Die wechselnden Regelungen verursachten einen hohen Arbeitsaufwand und Verunsicherung auf Seiten der Kursleitungen, aber auch der Teilnehmenden. Die schrittweise Verschärfung der Regelungen von 3G auf 2G auf 2Gplus, immer mit einem drohenden Lock-Down, schloss Personengruppen gänzlich aus und erhöhte die Schwelle zur Teilnahme. Der wichtige Aspekt der Niedrigschwelligkeit und der direkte Kontakt/Austausch mit Bewohner\*innen des Quartiers hat hierunter sehr stark gelitten.

## **6. Raum-Management**

Obwohl im Juli 2021 eine Kollegin, die das Team der GeQo zur Verwaltung mehrerer Räume unterstützt, ihre Arbeit aufnahm, kümmerte sich auch das Gesundheitsmanagement um Gemeinschaftsräume. Wenn die Kontaktaufnahme mit der GeQo eG thematisch über das Gesundheitsmanagement erfolgte und sich daraus eine Zusammenarbeit ergab, wurden die Kursleitungen auch rund um die Räume unterstützt. Eine Übergabe an die hauptverantwortliche Kollegin hätte mehr Aufwand als Nutzen bedeutet, weshalb sich diese Art des Vorgehens als praktikabel erwiesen hat.

## 7. Überarbeitung Webseite und Gesundheitswegweiser

Im den Monaten Mai und Juni wurde die Webseite für „Gesundheit mit PEP“ aus der bestehenden Webseite des Quartiers ([www.prinzeugenpark.de](http://www.prinzeugenpark.de)) ausgegliedert. Sie ist weiterhin in der Navigation über GeQo – Gesundheit mit PEP erreichbar, wird aber auf eine separate Unterseite ([www.gesundheit.prinzeugenpark.de](http://www.gesundheit.prinzeugenpark.de)) umgeleitet. Diese Seite beinhaltet die Teilbereiche „Wer wir sind“, „Was wir machen“, „Unsere Angebote“, „Wo finde ich was“ (=Gesundheitswegweiser) und „Weitere Informationen“.



Abbildung 2: Screenshot der Startseite mit Navigation (eigene Aufnahme, November 2021)

Um den Bewohner\*innen im neuen Wohnumfeld Orientierung und einen Überblick über gesundheitsrelevante Akteure in der Nachbarschaft geben zu können, wurde im ersten Quartal des Jahres der geplante Gesundheitswegweiser umgesetzt. Die zentralen Vorbereitungen haben bereits 2020 stattgefunden und wurden Anfang 2021 intensiv weitergeführt. In dieser Zeit wurde das Gesundheitsmanagement von einer Studentin im Rahmen eines Minijobs für drei Monate unterstützt. Zum Juni 2021 konnte die Gesundheitsseite inkl. Gesundheitswegweiser online gehen. Fast 50 Institutionen rund um Prävention und Gesundheitsförderung sind im Wegweiser zu finden.



## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Ein elementarer Bereich des Projekts ist die Öffentlichkeitsarbeit, um möglichst viele bzw. die jeweiligen Zielgruppen direkt zu erreichen.

### Treffen des Quartiersrats

Der Quartiersrat ist ein Gremium im Quartier, welches seit 2017 besteht. Es besteht aus ein bis zwei gewählten Bewohner\*innen aus jedem Bauprojekt sowie aus Vertreter\*innen der Arbeitskreise und der GeQo eG. Es kommt alle sechs bis acht Wochen zusammen und behandelt aktuelle Bewohnerthemen des Prinz Eugen Parks. Der Quartiersrat versteht sich in erster Linie als Informationsschnittstelle, Meinungsplattform und bietet den Bewohnenden Möglichkeit, sich über ihre Ideen und Anliegen auszutauschen. Das Gesundheitsmanagement nahm auch im Jahr 2021 an den Treffen dieses Gremiums teil und berichtete über aktuelle Themen und Veranstaltungen/Kurse aus dem Projekt. Über das Protokoll und Mailings an den Quartiersrat sollen so alle Häuser und somit Bewohner\*innen erreicht werden.

### Treffen der Arbeitskreise (AK)

Im Quartier gibt es ehrenamtliche Arbeitskreise zu verschiedenen Themen. Auch ihre Arbeit war coronabedingt eingeschränkt, Treffen fanden meist unregelmäßig statt. Im Juli fand ein Treffen aller AK-Leitungen und Aktiven statt. Hier war auch das Gesundheitsmanagement dabei. Die Arbeitskreise sind mehr oder weniger organisiert in offeneren oder festeren Strukturen. Es fand eine Übergabe des AK „Bewegung und Entspannung“ an das Projekt statt. Mit dem AK „Älter werden im Quartier“ konnte im Sommer und Winter je ein Treffen realisiert werden, bei dem über Kooperationsmöglichkeiten und Bedarfe gesprochen wurde. Einzelne Ideen und Anregungen wurden von der GeQo eG und dem Gesundheitsmanagement umgesetzt.

### Poster/Flyer/Postkarten

Das Gesundheitsmanagement hat verschiedenste Printmedien wie Flyer, Poster oder Postkarten erstellt und diese im Prinz Eugen Park verteilt. Es werden auch öffentlich zugängliche und häufig genutzte Bereiche des öffentlichen Raumes hierfür genutzt, wie beispielsweise das „schwarze Brett“ im Supermarkt und die Apotheke im Quartier. Im Sommer wurde eine Postkarte für das Baby-Café entwickelt und gedruckt. Auch eines der großen Fenster in der Quartierszentrale wurde als eine Art „schwarzes Brett“ verwendet und aktuelle Termine und Kurse so bekannt gemacht. Diese A4-Poster lagen meist auch als Druck auf dem großen Apothekertresen aus und wurden gerne mitgenommen.

### Website

Die überarbeitete Website ist ein wichtiges Instrument in der Öffentlichkeitsarbeit des Gesundheitsmanagements. Hier werden alle aktuellen Angebote inseriert. Im Jahr 2021 wurde ein eigenes Anmeldetool eingerichtet, sodass Anmeldungen nun direkt über die Hauptseite ([www.prinzeugen-park.de](http://www.prinzeugen-park.de)) möglich sind und im Back-End in Form einer Excel-Datei exportiert werden können. Weitere Informationen dazu in Kapitel 7. Die Seiten des Gesundheitsmanagements hatten 2021 im Durchschnitt monatlich 150 Seitenaufrufe.

### Info-Display

In der Quartierszentrale gibt es seit 2020 einen digitalen Info-Display. Im Zuge der Überarbeitung der Webseite wurde das neue Kalendermodul so eingebunden, dass die demnächst anstehenden Termine immer im Fenster sichtbar sind. Auch ein Informationselement mit Projekt, Ansprechpartnerinnen, Kontaktdaten und Logo ist statisch auf dem Display zu sehen. Neben Projektinhalten sind dort



auch entsprechende Informationen der GeQo eG und des Café GeQo (z.B. wöchentliche Speisekarte) zu finden.

### **Newsletter**

Die GeQo eG verschickt einen monatlichen Mailnewsletter und zusätzlich bedarfsorientiert Sondernewsletter. Die Reichweite ist weiter gestiegen und im Dezember erreichte das Mailing so knapp 1.000 Empfänger\*innen. Das Gesundheitsmanagement nutzt diesen Weg zur Bewerbung des Projektangebots, aber auch zu thematisch passenden Angeboten und weiteren Informationen an die Bewohnerschaft. Im Januar gab es einen Gesundheits-Newsletter mit Informationen zu coronakonformen Angeboten des Gesundheitsmanagements. Im Mai zum Start von Lena Malsch im Gesundheitsmanagement gab es einen Sondernewsletter zu „Gesundheit mit PEP – Test- und Impfmöglichkeiten in der Nähe“. Hier wurde die neue Besetzung vorgestellt und zahlreiche Informationen zur Verfügung gestellt.

### **Quartiers-Adventskalender**

Da gegen Ende des Jahres viele konkrete Pläne nicht umgesetzt werden konnten, entstand die Idee eines Quartiers-Adventskalenders. Die Planung und Umsetzung lag in den Händen des Gesundheitsmanagements unter Beteiligung aller GeQo-Mitarbeiter\*innen und ausgewählter Kursleitungen. In gemeinsamer Arbeit ist so eine informative und unterhaltsame Sammlung von 24 Türchen entstanden. Das Projekt war mit mehreren Inhalten zu Bewegung, Gruppenangeboten, Hinweisen auf Angebote, einer Wunsch- und Ideenbox, Rezepten und allgemeinen Projektinformationen vertreten.

### **Geplant: Begrüßungsveranstaltungen für Neubewohner\*innen der GEWOFAG- und GWG-Häuser**

Vor Corona fanden bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften regelmäßig Begrüßungen für Neumieter\*innen in Form von Informationsveranstaltungen statt. Das Gesundheitsmanagement kann hier aktiv an der Durchführung mitwirken. Leider konnten auch im Jahr 2021 keine Begrüßungsveranstaltungen durchgeführt werden. Wenn diese wieder möglich sind, wird das Gesundheitsmanagement sich daran beteiligen.

## **9. Evaluation**

Der erste Evaluationsbericht von SIM Sozialplanung und Quartiersentwicklung wurde im April 2021 vorgelegt. Dieser ausführliche Bericht erläutert, wie der Aufbauprozess rund um das Gesundheitsmanagement von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Bauverzögerungen im Jahr 2020 betroffen war.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Prinz Eugen Park (wenn er fertig gestellt ist) viele positive Rahmenbedingungen für die hier lebenden Menschen bieten wird. Trotzdem ist bereits im ersten Projektjahr deutlich geworden, dass die fehlende oder nicht kooperierende Dienstleistungslandschaft die Projektarbeit erschwert. Das Ziel, bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln, wurde aber gut in den Blick genommen und konnte auch im Laufe des Jahres 2021 weiterverfolgt werden.

Detailliertere Informationen sind im „Bericht Evaluation des Gesundheitsmanagements im Prinz Eugen Park - Erster Zwischenbericht“ (April 2021) zu finden.

## 10. Vernetzung

Auch wenn es sich beim Prinz Eugen Park um ein neu entstehendes Quartier handelt, darf man seine Einbettung in den Gesamtkontext des Stadtbezirks 13 Bogenhausen nicht vernachlässigen. Nur wenn man den Fokus auch nach außen richtet, kann die Quartiersarbeit vor Ort gelingen.

### **Vernetzung auf kommunaler Ebene**

Die Strukturen rund um kommunale Gesundheitsförderung in der Landeshauptstadt München sind vielfältig. Die regelmäßige Teilnahme am AK Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention war im Berichtsjahr ausschließlich digital möglich. Der vielfältige Blick auf Münchner Projekte war wichtig, um das breite Arbeitsfeld von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Im November fand das erste (digitale) Werkstattgespräch unter der Leitung des Gesundheitsreferats zur Qualitätssicherung bei der Umsetzung kommunaler Gesundheitsförderungsprojekte in der Landeshauptstadt München statt. Dieses Gespräch war sehr interaktiv und beteiligend mit einem Fokus auf Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten durch das Gesundheitsreferat. Auf dieses erste Zusammentreffen des neuen Formats sollen im Jahr 2022 weitere Termine folgen.

Ein regelmäßiger Austausch mit der Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit und dem Gesundheitsreferat war auch nur digital möglich, dabei inhaltlich aber sehr bereichernd.

Durch die Teilnahme an verschiedenen Treffen des Facharbeitskreises Senioren von REGSAM (Regionale Netzwerk für soziale Arbeit in München) konnten Kontakte in diesem Bereich geknüpft werden. Da es sich bei der Zielgruppe der Älteren um eine vulnerable Zielgruppe handelt, kann hier von der vorhandenen Expertise im Stadtteil profitiert werden.

### **Vernetzung auf Quartiersebene bzw. unmittelbare Umgebung in Bogenhausen**

Auf Quartiersebene wurden Kooperationen mit den ortsansässigen Trägern, Einrichtungen oder Engagierten angestrebt (sortiert nach Entfernung):

- Quartiersrat
- Arbeitskreise (v.a. Älter werden im Quartier)
- Eugen-Apotheke
- Kindertagesstätten (KiTas) im Prinz Eugen Park
- Kooperative Ganztagsbetreuung
- Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße
- Arztpraxis (ab April 2022 im Quartier)
- Mittelschule in der Knappertsbuschstraße
- ASZ – Alten- und Service-Zentrum Bogenhausen
- Sportvereine in der näheren Umgebung

Die Kooperationen zielen auf gemeinschaftliche Projekte, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Erleichterung von Zugangswegen, nachhaltiger Verankerung von Angeboten und dem Ermöglichen weiterer Synergieeffekte ab. Insgesamt war die Vernetzung schwierig, da ein großer Mangel an Ressourcen und zusätzliche Belastungen durch die Corona-Pandemie an der Tagesordnung waren. Meistens konnten Kennenlerngespräche mit hohem organisatorischen Aufwand stattfinden, aber anschließend kam keine weitere Zusammenarbeit zu Stande. Ein Beispiel ist, dass es dem Gesundheitsmanagement nicht möglich war, einen Termin gemeinsam mit allen KiTas zu finden. Von zwei geplanten Gruppentreffen war nach kurzfristiger Absage von Trägern nur eines möglich. Auch die Versuche einer Kooperation mit der Grundschule waren schwierig. Es entstand der Eindruck, dass sie wenig zusätzliche Ressourcen haben und wenig bis keine Ressourcen (z.B. ein Zeitfenster in der Schulturnhalle) mit dem Projekt teilen möchten.

## 11. Ausblick

Auch dieser Jahreswechsel ist hinsichtlich der schweren Planbarkeit für das neue Jahr ein besonderer. Trotz aller Umstände gibt es jedoch bereits Planungen und Ideen, wie das neue Jahr gesundheitsförderlich gestaltet werden kann.

### **Allgemeinarztpraxis ab April 2022**

Im April wird eine Allgemeinarztpraxis im Quartier eröffnen. Die zwei Ärzte sind bereits frühzeitig im Herbst auf das Gesundheitsmanagement zugekommen und sehr an einer Zusammenarbeit interessiert. Im Dezember hat ein Kennenlerngespräch stattgefunden. Eine Kooperation rund um Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Vernetzung ist von beiden Seiten gewünscht und wird im neuen Jahr umgesetzt.

### **Sonderaktionen / Gesundheitstag**

Das persönliche Gespräch im Rahmen von Maßnahmen im öffentlichen Raum des Quartiers bildet eine besonders wichtige und niedrigschwellige Möglichkeit, um Kontakt zu Bewohner\*innen im Prinz Eugen Park herzustellen – insbesondere zu Menschen, deren Teilhabemöglichkeiten an gesundheitsfördernden Angeboten erschwert sind. Wenn es die jeweils aktuelle Situation zulässt, werden kleinere Veranstaltungen oder Veranstaltungen in geschlossenen Settings (z.B. eines Wohnblocks) umgesetzt.

### **Gesundheitsangebote**

Bereits Ende 2021 wurden mehrere Bewegungsangebote fest geplant und veröffentlicht (siehe Kapitel 3.3). Wie und ob sie durchgeführt werden, hängt von den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Corona-Regelungen ab. Ein längerfristiges Projekt ist es, das Angebot „Fit im Park“ im nahegelegenen Fidelio-Park zu verankern. Es erfolgten bereits erste Absprachen mit dem zuständigen Referat der Landeshauptstadt München, weitere Planungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie auf das Frühjahr 2022 verschoben.

### **Ehrenamtliche Angebote**

Die bestehenden ehrenamtlichen Angebote werden weiterhin unterstützt und auf eine solide Basis gestellt.

### **Schwerpunktthema „Ernährung im Quartier“**

Im Laufe des Berichtsjahres ist aufgefallen, dass dem Themenkomplex „Ernährung“ bisher im Projekt wenig Beachtung geschenkt worden ist und dass dieser Bereich als schwierig umzusetzen eingestuft wird. Es ist geplant, diesen Themenkomplex im kommenden Jahr mehr in den Fokus zu rücken. Wichtig ist hierbei die Beteiligung der Menschen aus dem Quartier, aber auch der Einbezug von Institutionen wie dem Supermarkt und anderen.

### **Quartiersplan „Gesundheit“**

In Anlehnung an den Stadtteilplan zum Bewegen („Aktiv in Berg am Laim“, online erreichbar: <https://mags-muenchen.de/download/4091/>) soll auch für das Quartier ein Gesundheits-Quartiersplan (Arbeitstitel) entstehen, um vor Ort lebende Personen möglichst niedrigschwellig zu erreichen. In Verbindung mit der Gesundheitswebseite, die laufend aktualisiert wird, könnte so eine analoge Ergänzung für weniger digital affine Zielgruppen entstehen.